

Teodor Currentzis

Teodor Currentzis ist seit September 2018 Chefdirigent des SWR Symphonieorchesters. Seine Programme dort umfassen u. a. Sinfonien von Mahler, Tschaikowsky und die siebte Sinfonie von Schostakowitsch, die er im Wiener Konzerthaus, in der Elbphilharmonie Hamburg und in der Kölner Philharmonie dirigiert. Er ist Künstlerischer Leiter der Staatsoper und des Ballett-Theaters in Perm sowie des Orchesters Musica Aeterna und seines Kammerchors. Zu den jüngsten Höhepunkten in seiner Laufbahn zählen Konzerte mit den Wiener Symphonikern, der Camerata Salzburg und Musica Aeterna als Artist in Residence des Wiener Konzerthauses in der Spielzeit 2016/17. Weiterhin leitete er eine Neuinszenierung von Mozarts »La Clemenza di Tito« in der Regie von Peter Sellars bei den Salzburger Festspielen, eine Produktion, mit der er 2018 an der Niederländischen Nationaloper in Amsterdam debütierte. Er dirigierte Aufführungen bei den BBC Proms im Juli 2018 und bei den Salzburger Festspielen. Als Künstlerischer Leiter der Oper in Perm hat Teodor Currentzis wichtige neue Werke in Auftrag gegeben, darunter Phillipe Hersants »Tristia« (2016), Dmitri Kourliandskis Oper »Nosferatu« (2014), Alexei Syumaks Oper »Cantos« (2016) sowie ein Violinkonzert von Sergei Newski (2015). Teodor Currentzis und Musica Aeterna sind Exklusivkünstler beim Label Sony, bei dem sie u.a. alle drei da Ponte-Opern Mozarts herausgebracht haben, ebenso die sechste Sinfonie von Gustav Mahler, die im Oktober 2018 erschienen ist. 2017 ging der ECHO Klassik-Preis für die DVD/Blu-ray-Produktion von Purcells »The Indian Queen« (Regie: Peter Sellars) an Teodor Currentzis und Musica Aeterna. 2016 hatte er bereits den ECHO Klassik-Preis für Strawinskys »Sacre« erhalten. Teodor Currentzis erhielt 2008 von der Russischen Föderation den Orden der Freundschaft, 2016 wurde ihm von der Alfred Toepfer-Stiftung der angesehene Kairos-Preis verliehen. Im gleichen Jahr wählte ihn das Magazin Opernwelt zum Dirigenten des Jahres. Currentzis wurde bisher sieben Mal die Goldene Maske, Russlands renommiertester Theaterpreis, verliehen. 2006 gründete er das Territoria Modern Art Festival in Moskau und betreut seit 2012 auch das Diaghilew-Festival in Perm. Seit Anfang der 1990er Jahre wurde Russland für den in Griechenland geborenen Teodor Currentzis zur Wahlheimat, als er sein Dirigierstudium am Konservatorium in Sankt Petersburg bei Ilja Musin begann.